

Optimale Lage

Die Endstation Bad Rodach ist ein Bahnhof der kurzen Wege, bräuchte aber einen neuen Bahnsteig

Ein Gleis, jede Menge Unkraut und ein unebener Bahnsteig: Für Schönheit bekäme die Endstation Bad Rodach keinen Preis. Dafür glänzt der Bahnhof mit modernen Triebwagen, einem Stundenakt an Werktagen und einer optimalen Lage zum Ortskern der oberfränkischen Kurstadt. Seit dem 27. Juni 1892 ist Bad Rodach Endpunkt der eingleisigen Nebenstrecke aus Coburg. Jahrzehntlang waren auf der fast brettebenen Strecke, die sich unspektakulär durch das weite Coburger Land schlängelt, sechs bis sieben Zugpaare täglich unterwegs. Anfang der 1980er Jahre drohte die Stilllegung: Aus Rentabilitätsgründen wurde der Zugverkehr an Wochenenden eingestellt, doch Ende der 1990er Jahre fuhren auf Bestellung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) auch samstags und sonntags wieder Züge. 2008 schrieb die BEG das so genannte

Dieselnetz Oberfranken aus, zu dem auch die Strecke Coburg – Rodach gehört. Vergeben wurden die Leistungen an die neu gegründete agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der BeNEX GmbH. Seit dem Start am 11. Juni 2011 kommen im Dieselnetz Oberfranken 38 fabrikneue Regio-Shuttles zum Einsatz, der bisherige Zweistundentakt wurde durch einen Stundentakt an Werktagen abgelöst. Als weitere Verbesserung wurden zahlreiche Züge über Bad Coburg hinaus bis Lichtenfels und weiter nach Weiden (Oberpfalz) durchgebunden. In allen Zügen sind Kundenbetreuer an Bord, Tickets gibt es am Automaten im Zug oder am agilis-Automat auf dem Bahnsteig in Bad Rodach. Befahrbar ist heute nur noch das Streckengleis, das in den letzten Jahren von DB Netz saniert wurde. Vom Bahnsteig, der dringend erneuert

und auf eine einheitliche Höhe gebracht werden müsste, damit die Fahrgäste stufenfrei einsteigen können, sind es nur wenige Schritte zu den Park-and-ride-Plätzen auf dem Bahnhofsvorplatz und zur Bushaltestelle. Durch die Heldburger Straße ist nach wenigen Hundert Metern der Marktplatz der 6300-Einwohner-Stadt erreicht. Für Fahrräder gibt es direkt neben dem Bahnsteig überdachte Abstellplätze. Ein verglaster Unterstand hat die Funktion des Wartesaals übernommen, Infovitriolen und ein dynamisches Fahrgastinformationssystem runden die Ausstattung ab. Das Empfangsgebäude wird heute von einer Pizzeria genutzt, die einen Teil des Bahnsteigs zu einem gemütlichen Biergarten umfunktioniert hat. Auf diese Weise ist die Endstation auch dann mit Leben erfüllt, wenn gerade kein Zug zur Abfahrt bereitsteht. (red)



VT 650.725 der agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG steht am 18. August 2013 in Bad Rodach zur Rückfahrt in Richtung Coburg bereit.